

[illegible]

Nr. 184 — 64. Jahrg.

Großindustrie und besonders zur Lothringischen do-Bundel-Gruppe bekannt sind, immer wieder auf das gleiche Thema zurück: Daß im Jänner 1925 Frankreichs wirtschaftliche Zukunft auf dem Spiel steht. Die Verwirklichung des grandiosen Projektes, das Kartell aus Kohle und Eisen, Lothringen-Luxemburg in Verbindung mit Rheinland-Westfalen unter französischer Industriehegemonie, es kann nun nicht mehr länger hinausgeschoben werden. Steht man deutscherseits in London auf dem Standpunkte, daß ein solches Abkommen unvermeidbar ist? Gut: dann verasse man nicht, daß den angemessenen Preis zu fordern. Der Handel von Paris aus sehr geschickt eingeleitet worden; man hat leider nicht das Gefühl, daß die Vorbereitungen von Berlin aus mit der nötigen Vorsicht überwacht worden sind.

Tageschronik.

Gemeindevahlen im Kreise Maribor.

Vergangenen Sonntag fanden in den nördlichen Bezirken des Kreises Maribor die Gemeindevahlen statt. Im Folgenden bringen wir die Wahlergebnisse der größeren Gemeinden:

Slavenska Bistrica: SLS (Slowenische Volkspartei) 7 Mandate, Fortschrittliche 5, Wirtschaftspartei 5.

Kut: SLS 5, Sozialisten 5, Fortschrittliche 7.

Studenec bei Maribor: Sozialisten 17, Slowenischer Bloß 6, Kommunisten 2.

Prešina bei Maribor: SLS (Zentralistische) wurde für ungültig erklärt, Fortschrittliche Wirtschaftspartei 9, Sozialisten 8.

Konice: SLS 8, JDS (Demokraten) 9 (die deutsche Liste wurde für ungültig erklärt).

Slavogradec: Fortschrittliche Liste (Demokraten und Radikale) 5, SLS 3, deutsche Wirtschaftspartei 5, sozialistischer Bloß (Nationalsozialisten und Sozialdemokraten) 4.

Kostanj: Bürgerliche Liste (Slowenisch-Fortschrittliche und Deutsche) 8, Slowenische Liste 2, Sozialdemokraten 7.

Belenje: SLS 16, Sozialdemokraten 6, Nationaler Bloß 3.

Muta: Sozialdemokraten 8, Slowenische Liste 1.

Sevidisce: Demokraten 11, SLS und Deutsche 6.

Breg bei Pluj: Wirtschaftspartei 7, Sozialdemokraten 10.

Dr. Lovrenc n. Drankem polju: Selbständige Bauernpartei 12, SLS 9, Vereinigte Arbeiterpartei 4.

1. Der König verläßt Wien. Wie aus Prag berichtet wird, begibt sich Se. Majestät der König noch in der laufenden Woche nach Prag. Der König wird daher der Eröffnung der Weltausstellung in Prag sowie dem Jagder Sommerfest nicht beiwohnen. Man vermutet, daß sich die ganze Königsfamilie noch im Laufe des Monats August nach Darmstadt begibt.

1. Todesfall. Nach langem schweren Leiden ist gestern in Prag Herr Michael Moser, langjähriger Redakteur des „Slovenec“, im Alter von 54 Jahren gestorben. Das Begräbnis des Verstorbenen, der sich unter den Kollegen allgemeiner Beliebtheit erfreute, findet heute um 5 Uhr nachmittags in Prag statt.

1. Zweiter jugoslawischer Esperantokonferenz. In der Zeit vom 23. bis 25. August wird in Prag der 2. Kongress der jugoslawischen Esperantisten abgehalten. Die Kongressteilnehmer werden auf Grund der Legation, die beim Tourist-Office in Prag zum Preise von 25 Dinare erhältlich ist, 50%ige Fahrpreisermäßigung.

1. Ein sensationeller Prozeß in Zagreb. Blättermeldungen zufolge sind in Zagreb 90 Bäckermeister wegen Preisdiebstahl angeklagt, weil sie den Brotpreis ohne behördliche

Genehmigung erhöhten. Sie verantworten sich damit, daß auch die Mehlpreise gestiegen seien. Demgegenüber wird in der Lage betont, daß zwar auch die Bäder in Zagreb die Brotpreise infolge Mehlerhöhung erhöhten, sie aber auch sofort nach dem Fallen der Mehlpreise erniedrigten, wogegen die Bäckermeister in Zagreb noch weiterhin das Brot zu erhöhtem Preise verkaufen.

1. Die „Rote Flotte“. Nachdem die Sowjetregierung die unbrauchbaren Teile der Roten Flotte in den letzten Jahren als „altes Eisen“ ins Ausland verkauft und der privatrechtlich umstrittene „Gromoboi“ noch immer an der Vibauer Reede rostet, wird, wie die Sowjetblätter berichten, neuerdings die „Armierung der Roten Flotte zur Streitmacht“ geplant. Der Moskauer Sowjetverlag gegenwärtig über zwei angeblich kampfbereite Dreadnoughts, 12 Torpedoboote vom Typus „Nimf“ und 12 Unterseeboote. Am Laufe des nächsten Jahres sollen vier Dreadnoughts vom Typus „Marat“ (ehemals Petropawlowsk), 4 leichte Kreuzer vom Typus „Smetana“, 24 Torpedobootzerstörer und 20 Unterseeboote in Dienst gestellt werden. Da sich das soeben im Warschauer Seimausschuß veröffentlichte polnische Flottenprogramm dem augenblicklichen Aktivstande der Roten Flotte anpaßt, so scheint sich hierin ein neuer Flottenstandard in der Ostsee andeuten zu wollen. Nachdem die Sowjet öfters die Reparatur der Roten Flotte angekündigt hat, aber bisher diese verhältnismäßig primitiven Arbeiten niemals bewältigen konnte und infolge der „proletarischen Auslese“, im Gegensatz zur Armee, überhaupt über keine maritimenisch genügend ausgebildeten Kräfte verfügt, so wird die kriegsrische Sowjetflotte ebenso wie die sagenhafte russische Handelsflotte noch Jahre bei den Landbewohnern ein Kommunistenscheiß, aber gleichzeitig an allen Ostseeküsten ein Seemannswitz bleiben.

1. Schwedens Wasserkraften. Nach einer vom Verkehrsminister Lööf herausgegebenen Übersicht finden sich in Schweden nicht weniger als etwa 2100 Wasserkraftanlagen, wovon 1100 in der Hauptstadt der Versorgung des Landes mit Licht dienen. Dazu kommt noch eine Menge von durch gewöhnliche Wasserräder und durch Turbinen getriebenen Mühlen und Sägen, die, wenn mitgezählt, die Summe der Anlagen auf nahezu 3000 bringen dürften. Insgesamt ist in den Wasserkraftanlagen rund eine Milliarde schwedischer Kronen investiert. Der gesamte Vorrat an Kraft wird auf 4.500.000 Pferdekrafte berechnet, wovon 1.320.000 modern ausgebaut sind.

1. Ein Baby auf der Reichsausstellung in Bembley. Die britische Reichsausstellung in Bembley ist selbst für englische Begriffe ein wahres Wunder nicht nur an Größe, sondern auch an Reichhaltigkeit und Originalität. Kürzlich wurde dort sogar ein Baby ausgestellt. Auf der Reichsausstellung wurde nämlich die Entscheidung in einem Wettbewerbs gefallt, der zur Ermittlung des schönsten und gefündesten Kindes im britischen Reich veranstaltet worden war. Den Preis erhielt unter 60.000 weißen, braunen und gelben Babys aus Großbritannien, Kanada, Australien und anderen kleinen Kolonien

die zweijährige Mary Patricia Wilson. Die körperliche Vollkommenheit, mit der die Kleine den Anspruch auf den Meistertitel des „schönsten Kindes“ ihrer Altersklasse erwarb, und die ihren Eltern einen Preis von 200 Pfund Sterling einbrachte, wird kurz dahin präzisiert: 37 1/2 Zoll Höhe, 31 Pfund Gewicht, voller Zahnansatz von 20 Zähnen. Die Kleine war bereits das Musterbaby von Australien und hatte nicht nur die Reitergesellschaft von Victoria, sondern auch von ganz Australien gewonnen. Bei dem Wettbewerb in Bembley schnitten im übrigen die englischen Kinder nicht gut ab; sie wurden von ihrer überseischen Konkurrenz geschlagen.

1. Der erste Lokomotivheizer. Stephensons erste Lokomotive, die den ersten Eisenbahnaug der Welt gezogen hat, befindet sich jetzt auf der britischen Reichsausstellung, wo sie neben einer der größten modernen Lokomotiven, dem sogenannten „fliegenden Schotten“, steht. Man hat nun einen Mann aufgefunden, der diese Maschine während ihrer frühesten Taktzeit bedient hat. Es ist der 88jährige John Cowley, der schon als zwölfjähriger Junge als Heizer an dieser Maschine angestellt war. Durch einen Zufall kam es heraus, daß dieser Mann, der sich noch an die Fahrten der ersten Jahre erinnert, noch lebte, und er wurde feierlich eingeladen, die Ausstellung zu besuchen. Der rüstige alte Herr, der sehr lebendig aus den Kindheitstagen der Eisenbahn erzählt, ist jetzt in London eingetroffen.

1. Der rumänische Caraga. Bularester Zeitungen melden, daß vor einigen Tagen in den Donaueinschlüssen bei Braila ein Zusammenstoß zwischen einer Gendarmeriepatrouille und vier Unbekannten stattgefunden hat, von denen man annimmt, daß sie die Bande des Räuberhauptmannes Terente bilden. Im Laufe des Gefechts wurde der Patrouillenführer von einer Kugel leicht verletzt, während die Banditen in ihrem Kahn spurlos verschwanden. Am 4. August wurden zwei Schleppschiffe, die bei der Insel Albina, zwanzig Kilometer vom Donauhafen Oltenica entfernt, ankerten, von drei Banditen überfallen. Die auf dem Schlepper befindlichen vier Schiffleute wurden gebunden, das Haupt der Bande gab sich als Terente zu erkennen und ließ sich auf dem Schiffe vorgefundenen Zeitungen sämtliche Artikel vorlesen, die sich auf Terente bezogen. Und schließlich raubten die Banditen 8000 Lei, sowie zahlreiche Kleidungsstücke und verschwand dann im Innern der Insel Albina. Vorgefunden wurde das Gerücht in Bularest große Aufregung hervor, daß Terente in der Gegend der Stadt gesehen worden sei, und daß Terente gegen die Hauptstadt marschiere. Dieses Gerücht wurde jedoch offiziell als unbegründet bezeichnet.

1. Straßentamp zwischen Polizisten und Apachen. Aus Bularest wird telegraphiert: Der Polizeikommissär Zamfirescu hielt in der Vorstadt Rahova eine Razzia ab, nachdem sich dort in letzter Zeit die Apachen vermehrt. In einer Seitengasse wurden die Polizisten von drei Apachen angeschossen. Ein formeller Kampf entwickelte sich, es kamen immer mehr und mehr Apachen herbei, von denen der eine ein großes Messer hervorholte und mit demselben den Kommissär an

der Achsel verletzete. Zamfirescu stürzte blutüberströmt zu Boden. Die Apachen näherten sich dem Moment an und ergriffen die Flucht. Der Kommissär wurde ins Spital überführt. Es gelang gleich eine stärkere Abordnung der Polizei zusammenzubringen, so daß von den Angreifern Jon Marin, Jon Radu, Ilie Jancu und Dimitru Radu noch im Laufe der Nacht verhaftet werden konnten. Die übrigen wurden gesucht.

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 12. August.

Gemeinderatsitzung.

Gestern abends fand die Fortsetzung der 4. ordentlichen Gemeinderatsitzung statt. Nach eineinhalbständiger Dauer fanden sich kaum so viele Gemeinderäte ein, daß der Bürgermeister die Sitzung eröffnen konnte. Da sich an der Tagesordnung für die geheime Sitzung wichtige Angelegenheiten befanden, die eine dringende Erledigung erforderten, ordnete der Bürgermeister zuerst die geheime Sitzung an.

Unter anderem wurde in der geheimen Sitzung über den Vertrag mit den Failer Werken bezüglich der Strompreiserhöhung beraten. Weiters wurden einige Personalangelegenheiten erledigt. Da die geheime Sitzung bis spät in die Nacht dauerte, konnte die öffentliche Sitzung nicht mehr stattfinden; diese soll noch in der laufenden Woche abgehalten werden. Vor Schluß der Funktionsperiode des jetzigen Gemeinderates wird noch eine Gemeinderatsitzung stattfinden, in welcher alle rückständigen Akte erledigt werden sollen.

m. Evangelisches. Freitag den 13. d. um 10 Uhr vormittags findet in St. Wolfgang a. B. der diesjährige Berggottesdienst statt.

m. Staatliche Arbeitsbörse in Maribor. In der Zeit vom 3. bis 9. August standen 97 freie Dienstplätze zur Verfügung; 170 Personen suchten Arbeit. In 39 Fällen vermittelte die Börse mit Erfolg; 11 Personen reisten ab. — Vom 1. Jänner bis 9. August waren insgesamt 4943 freie Dienstplätze angemeldet; 6513 Personen suchten Arbeit; in 2293 Fällen vermittelte die Börse erfolgreich; 1261 Personen reisten ab.

m. Unglück oder Selbstmord? Vergangenen Sonntag bemerkte eine Gendarmeriepatrouille in der Nähe von Sv. Peter in der Drau einen Mann, der nahe dem gegenüberliegenden Ufer schwamm und um Hilfe rief. Kurz darauf verschwand er in den Wellen, so daß jede Hilfe ausgeschlossen war. Es ist noch nicht festgestellt, ob es sich in diesem Falle um ein Unglück oder um einen Selbstmord handelt. Auch konnte bisher die Identität des Ertrunkenen nicht festgestellt werden.

m. Balanzanen. Auf unserem Markte wurden in letzter Zeit Balanzanen, eine Art Zuckerbüsche, eingeführt. Wenige dürften die Zubereitung dieser bei uns bisher fast unbekannten Speise kennen. Balanzanen haben eine den Zucketti ähnliche Form und sind

Die rote Burg.

Der Roman eines Festungs in Andalusien von Franz Werfel.

Erschienen 1921 bei Amos Welles, Leipzig 30. (Nachdruck verboten.)

„Ihr müßt nicht, daß man Euer Antlitz sehen kann, wenn Ihr tanzt, Sennora. Es tut so weh, wenn so viele Menschen uns ins Gesicht starren. Nicht wahr?“

Malette senkte jetzt tief das Haupt.

„So ist es, Kind. Denke, ich habe — ich habe meiner Mutter ein Gelübde getan, mein Antlitz niemand zu zeigen.“

„Was man geliebt, das muß man halten“, rief Malette. „Ich will mich gewiß nicht fürchten.“

Malette schlug den Verschleienden Schleier zurück.

Einen Augenblick starrte das Kind doch wie entsetzt auf die rote Maske, dann aber flog ein reiches Lächeln um den roten Mund, und sie meinte zögernd:

„Es sieht gar nicht so schlimm aus mit dem roten Schleier vor dem Gesicht, wie ich zuerst dachte. Ich möchte auch eine Maske tragen, wenn ich tanze, dann könnte man so leicht nicht Malettes Tränen sehen.“

Malette zog das Kind bewegt in die Arme.

„Du liebes, kleines Geschöpf! Wer jetzt, Malette, lasse ich den Wagen halten. Nimm hier das kleine Bild, dann du es zeigst und mei-

nen Namen nennst, wird es dich immer zu mir führen.“

Sie löste ein Madonnenbildchen mit silberner Kette von ihrer Brust und hängte es Malette um den schmalen Hals.

Die Kleine küßte dankbar Malettes Hand.

„Du darfst aber zu niemand von mir erzählen, Kind, hörst du, nicht zu Papa, nicht zu Joso — ich werde vielleicht einmal selber in euer Absehn kommen, um mit ihnen zu reden. Aber jetzt lauf, daß du heimkommst, und dafür, — sie wollte Malette ein Goldstück reichen — „dafür gönne dir etwas Süßes für den heiligen Tag oder ein buntes Band.“

Die kleine Zigeunerin schob fast erschreckt das Goldstück zurück.

„Nein, Sennora, Malette will kein Geld.“

Malette möchte nur bei Euch sein.“

Madame de Marabet streichelte sanft die Wangen des Kindes.

Der Wagen hielt schon ein paar Augenblicke.

„Morgens, Malette, werde ich dich am Spätnachmittag bei mir erwarten.“

„Malette wird kommen, Sennora“, rief die Kleine mit einem glücklichen Kinderlachen, dann hüpfte sie aus dem Wagen.

Malette sah noch, wie ihr die Kleine ein paar Fußhändchen zuwarf, dann bog der Wagen in den Wengang zum Alhambra-Palace-Hotel ein.

Malette stand und sah dem Wagen nach, als entschwände ihr ein Märchenreich. Dann barg sie sorgfältig das Madonnenbildchen, nachdem

sie es andächtig geküßt, in dem groben Hemd, das ihre zarte Brust umspannte. Schnell lief sie dann der „roten Burg“ zu.

Malette aber hatte erst wenige Schritte getan, da legte sich eine kräftige Hand schwer auf ihren Arm und ein paar dunkelglühende Augen bohrten sich in ihr Gesicht.

„Halt!“ rief eine befehlende Stimme, „wo willst du hin?“

Malette stand wie angewurzelt, tödlich erschrocken vor Don José y Tamagno. Ihre Augen schweiften wie hilflos nach einem Augenblick zu den alten Mauern und Terrassen empor, als müßte ihr von der „roten Burg“ Beistand kommen, dann sagte sie kurz entschlossen mit einem tiefen Knig:

„Was wünscht der Sennor?“

„Wo willst du hin?“

Erstaunt richteten sich die schwarzen Kinderaugen auf ihn.

„Nach Hause, Sennor.“

„Wo ist das? Du willst doch auf die Burg?“

„Nein, Sennor, ich lasse nur den Weg ab, wenn ich über die Burg gehe.“

„Wo wohnst du?“

„Im Alhambra, Sennor.“

„Was? Im Zigeunerviertel? Wo die Menschen in Erdhöhlen leben?“

„Es ist nicht so schlimm, Sennor, die Höhlen sind nur in die Felsen gebaut.“

„Du gehst zu den Gitanos?“

Wie Unwille über das Verhör blühte es in Malettes Augen auf.

„Ich lebe mit ihnen. Aber warum fragt Ihr, Sennor?“

„Nun war ein Staunen in José y Tamagnos Augen.“

Wie selbstbewußt klang die Sprache für so ein armseliges Zigeunerkind?

„Ich sah dich vorhin vor der Kathedrale in Granada mit einer Dame in einen Wagen steigen. Kennst du die Sennora? Es soll dein Schatz sein.“

Don José zog seine Börse, aber er verbarg sie sofort wieder, als er die flammenden Augen der Kleinen wahrte.

„Ich bin keine Bettlerin“, rief sie kurz, „und für Geld verrate ich nicht, die ich liebe.“

Und ohne Don José noch eines Wortes zu würdigen, floh Malette von dannen.

Der Spanier sah der Kleinen ganz verblüfft nach. Wie eine Kage kletterte sie über Mauer, und ehe Don José sich noch recht besann, war Malette seinen Augen entschwunden. Ueber das Barriere der großblütigen, blauen Feigen und der wilden Myrtensbüsche schweiften Don José's Blick zu den merkwürdig verformten Judasbäumen, die vor dem Palaste Karls V. mit ihren schwarzen Ästen so grotesk aufragten. Die leuchtenden, roten Blüten züngelten wie Flammen in dem schwarzen Mitternacht.

Einen Augenblick zögerte der Spanier, dann aber wendete er sich. Er schritt nachdenklich, das Haupt tief geneigt, zum Alhambra-Palace-Hotel zurück.

von tiefschwarzer Farbe. Man kann sie wie die Buchetti zubereiten (auskochen und füllen), besser aber sind sie geschält, in Würfel geschnitten und mit Reis gekocht. Nach türkischer Art werden sie der Länge nach in dünne Scheiben zerlegt und in heißem Oliven- oder Kernöl gebraten, bis sie eine rotbraune Farbe bekommen. So zubereitet, geben sie eine äußerst schmackhafte und in den südlichen Gegenden sehr beliebte Speise.

m. Pferdeklau. Vor einigen Tagen berichteten wir über Pferdeklaufälle in Kroatien sowie von den beiden Bauern, die ihre gestohlenen Pferde in unserer Gegend entdeckten. Nunmehr wurde festgestellt, daß diese Diebstähle von einem gewissen Johann Filipović und seinem Komplizen Martin Pavliš ausgeführt wurde. Beide betrieben lebhaften Pferdehandel an der kroatisch-slovenischen Grenze. Sie wurden gestern in Maribor verhaftet und dem Gerichte übergeben.

m. „Vogeljäger“ in Maribor. Gestern wurden in der Koroska cesta zwei „Vogeljäger“ angehalten. Es sind dies der Magazinsmeister Anton Gasser und der Volksschüler Draschbacher. Beide waren gerade auf dem Wege zur „Fagd“. In den Rucksäcken trugen sie ein Vogelhäuschen mit je einem Stieglitz, der die Vögel anlocken sollte. Außerdem waren sie mit mehreren Leinwand ausgerüstet. Beim Verhör gaben sie zu, sich schon längere Zeit mit dem Vogelfange zu beschäftigen, und bezeichneten auch mehrere andere Personen, die sich damit beschäftigen. Gegen alle wurde die Strafanzeige erstattet.

m. Selbstmord. Die 21jährige Sofia Hoff, wohnhaft bei ihren Eltern in Pobrežje (Koroska cesta 66) verübte vergangenen Sonntag Selbstmord. Sie war sehr herzleidend. Am Samstag wurde sie deswegen ins hiesige Allgemeine Krankenhaus überstellt, wo sie untersucht und als krank befunden, ihre Aufnahme jedoch verweigert wurde. Sie soll deshalb sehr niedergeschlagen gewesen sein. Am Sonntag nachmittags verschwand sie von zu Hause und sprang in die Drau. Die Leiche des unglücklichen Mädchens konnte bisher noch nicht aufgefunden werden.

m. Legitimationen für die Musikmesse in Ljubljana, die bekanntlich bereits am Freitag eröffnet wird, sind in der Buchhandlung B. Weiss (Jurčičeva ulica) erhältlich.

m. Wochenauweis über ansteckende Krankheiten im Stadtgebiete Maribor. Das Stadtbischof veröffentlicht für die Zeit vom 3. bis 9. August nachstehenden Wochenauweis: Ruhr: verblieben 4, neu 3, geheilt 1, gestorben 1, verbleiben 5. — Stadthygienikus doktor Leonhard.

m. Keine Polizeichronik. In der Nacht von gestern auf heute verhaftete die Polizei einen Verurteilten wegen nächtlicher Ruhestörung und einen arbeitslosen Ungarn wegen unerlaubter Grenzüberquerung. Außerdem wurden beim hiesigen Polizeikommissariat 10 kleinere Fälle zur Anzeige gebracht.

m. Verzeichnis der im Monate Juli verstorbenen und gelöschten Konzeptionen. Verstorben wurden: Albin Čeh, Gemischtwarenhandlung, Koroska cesta 9; Franz Vidovič, Automobilgeschäft, Svetlana ul. 15; Davorin Kren, Gemischtwarenhandlung, Koroska cesta 48; Andreas Somrak, Spenglerei, Razlagova ul. 23; Ledvinka Jgo, Handgewerbe, Erzeugung und Reparatur von Tischereigeräten, Puštinova ul. 7; Legat Ivan, Schreibmaschinenhandlung und Reparaturwerkstätte, Betrinjska ul. 30; Iheresia Djenjak, Metallwarengeschäft, Asterčeva ul. 22; Kovarič Vinko, Kellner- und Annoncenexpedition, Slomškova trg 16. — Gelöscht wurden: Rudolf Schweighofer, Gemischtwarenhandlung, Koroska cesta 9; Franz Boršič, Kellner- und Annoncenexpedition, Cantarjova ul. 24; Anka Kratje, Greislerie u. Weinhandlung, Mešandrova cesta 23; Svetla b. h., Filiale in Maribor, Gosposka ulica Nr. 20; Mayer Andreas, Gemischtwarenhandlung, Glavni trg 20; Putasnovič Joka, Friseurgeschäft, Solška ulica 3; Petjet Jao, Manufakturwarengeschäft, Solška ulica 4; Fialto Maria, Damenschneideri, Mešska cesta 22; Kaiser Maria, Greislerie, Mešska cesta.

m. Atelier „Valencienne“, Slovenska ulica Nr. 9, 1. Stock, Spezialwerkstätte für feine Damen- und Herrenwäsche. Moderne Handarbeiten.

m. Hochherzige Spende. An Stelle eines Blumengrußes für den verstorbenen Herrn Dr. Roffel spendeten Herr und Frau Emmerich Wögerer 150 Dinar für den hiesigen Schüler-Unterstützungsverein.

m. Spende. „Ungekannt“ spendete je 10 Dinar für die arme Witwe und den armen Kriegsinvaliden.

m. Die Firma Ant. Rud. Legat, Erstes Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel in Maribor, Slovenska ulica 7, wird sich auch heuer an der Industrie- und Gewerbeausstellung in Maribor (15. bis 28. August) beteiligen und diesmal einen besonders schönen, großen und reichhaltigen Stand aufweisen. (2. Abteilung, Stand 21 im Schulgebäude, 1. Stock.) Alle Schreibmaschinen-Interessenten, p. t. Kunden und Freunde des Bürofaches werden auf diesen sehenswerten Stand besonders aufmerksam gemacht. Die Firma Ant. Rud. Legat besitzt auch eine Fachschule für Maschinenschreiben und Stenographie und beginnen die neuen Kurse am 1. September d. J.

*** Dauerndes Vertilgungsmittel „Lucifer“** gegen Wanzen, Rissen und Schaben. Patent Nr. 2538. Kolossaler Erfolg. Dauernde Wirkung. Zu haben bei: Medic-Roth, Gosposka ulica 23, und Kaufmann, Glavni trg 7626

*** Obz, die berühmte Tanzkünstlerin,** nur kurze Zeit in der Klub Bar.

Nachrichten aus Celje.

c. Vermählung. Am Sonntag, den 10. August fand in Celje die Trauung des Herrn Cirilo Sadar, Beamten, mit Fräulein Angela Vrbach, Lehrerin in Celje, statt.

*** Das Konzert in Dobrna,** welches der Gesangsverein aus Celje letzten Sonntag im dortigen Kurhause veranstaltete, ist in jeder Hinsicht gut ausgefallen. Die Lieder wurden prägnant und verständnisvoll vorgetragen. Der Chor, der über gutes Stimmmaterial verfügt, erntete allseitigen Beifall.

c. Tombola der Feuerwehr in Gaberje. Die von der Feuerwehr in Gaberje vergangenen Sonntag veranstaltete Tombola wurde unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung abgehalten. Den ersten Preis, eine Nähmaschine erhielt ein armes, 16jähriges Mädchen aus Gaberje, den zweiten, ein Fahrrad, ein Vätergehilfe aus Trbovlje. Auch das darauf folgende Volksfest konnte trotz der ungünstigen Witterung einen zahlreichen Besuch aufweisen.

c. Buchhaltungskurse. Der hiesige Kaufmännische Verein beabsichtigt einen Buchhaltungskurs zu veranstalten. Der Kurs wird nur im Falle genügender Beteiligung abgehalten werden. Alle Interessenten werden daher aufgefordert, sich ehestens im Sekretariate des Vereines, Zollamtgebäude (Zimmer Nr. 36) zu melden. Das Honorar wird nachträglich auf Grund der Besucherzahl bestimmt.

c. Zirkus Cohny kommt nach Celje. Dieser Tage kommt das bekannte Zirkusunternehmen Cohny auf seiner Tournee durch Jugoslawien nach Celje und gibt am Donnerstag eine Gala-Eröffnungsveranstaltung, für die bereits heute reges Interesse herrscht, was auf den guten Ruf, welches dem Unternehmen überall vorangeht, zurückzuführen ist.

c. Leichenfund. Wie aus Zidanost berichtet wird, wurde dort vor einigen Tagen die Leiche des 87jährigen Jerotina, der in Celje Selbstmord verübte, aus der Sann gezogen und am dortigen Friedhofe beigesetzt.

c. Schwere Wagenunglück. Sonntag nachmittags fuhr der Besitzer Josef Gobič mit einem einstrahligen Wagen von Celje gegen Petronce. Plötzlich scheute das Pferd und riss den Wagen zur Seite, wobei der Wagen wegen eines Schotterhaufens umstürzte. Gobič kam dabei unter den Wagen und erlitt mehrere innere Verletzungen. Im schwerverletzten Zustande mußte er ins Allgemeine Krankenhaus nach Celje überführt werden.

c. Ein nächtlicher Überfall. Sonntag nachts wurde der Arbeiter Ivan Verber auf dem Heimwege in der Ljubljanska cesta von mehreren Soldaten überfallen und verprügelt. Man vermutet, daß ein Mädchenherz den Anlaß dazu gab.

Rino.

f. Stadtkino. Der 2. Teil des sensationellen Sportfilms „Kid Roberts, der König der Boxer“, in 8 Akten, in der Hauptrolle der Sportchampion von Uruguay Reginald Dennis, wird Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vorgeführt.

f. Burg-Rino. Der aufsehenerregende Sensationsfilm: „Die Sängerin von San Francisco“, ein Werk von spannender Handlung, mit den prächtigsten Bildern geschnitten, wird noch heute Dienstag und Mittwoch vorgeführt.

Sport.

*** Das Sternradrennen in Celje.** Das vom Stadtsportklub in Celje anlässlich seiner 25-jährigen Bestandsfeier veranstaltete Sternradrennen, von dem wir schon kurz berichteten, ist trotz der ungünstigen Witterung gut ausgefallen. Leider mußten die Radfahrer aus Zagreb wegen des Regens von der Beteiligung Abstand nehmen. Samstag abends fand im Hotel „Balkan“ ein Begrüßungsabend statt. Das Radrennen verlief programmäßig und wurden folgende Resultate erzielt: Erster war Vinko Jerkovec „Perun“, Maribor, dann folgten der Reihe nach: Mar Bradič „Edelweiß“, Maribor, Ludwig Jerin „Lisi“, Domžale, Josef Solar „Mirija“, Ljubljana, Gusto Sumar „Sostanj“. Der Besuch der Veranstaltungen sowie des Volksfestes war zufriedenstellend.

*** Motorsektion des „Edelweiß“.** Es wird den Rennfahrern zur Kenntnis gebracht, daß das am 17. d. stattfindende Auto- u. Motorradrennen in Brnki bei Ljubljana (Bergrennen) auf den 21. August l. J. verschoben wurde. Heute Mittwoch Sportkommissionssitzung für das Bahnenrennen am 7. und 8. September l. J. Ort: Klusheim, Hotel Halbwild. Zeit: 20 Uhr. — Radfahrer-Abteilung Sonntag, den 17. August Partie über Jala, Jodl nach S. Laurenc. Näheres folgt.

*** Arbeiter-Radsportverein.** Mittwoch den 13. d. um halb 8 Uhr abends außerordentliche Mitgliederversammlung. In der Tagesordnung stehen sehr wichtige Angelegenheiten, Erscheinen sämtlicher Mitglieder daher unbedingt notwendig. Der Ausschuss.

*** „Mirija“ (Ljubljana) — „Hermes“ (Ljubljana) 3:0 (0:0).** Die Herbstsaison wurde in Ljubljana letzten Sonntag durch ein Freundschaftsspiel zwischen den Klubs „Mirija“ und „Hermes“ eröffnet. Der Meister von Slowenien führte durchwegs überlegenem Spiel, so daß sein Gegner nicht einmal den Ehrentreffer erzielen konnte.

Volkswirtschaft.

Eine bedenkliche Relation.

Für erhöhte Sparanleihe im Staatshaushalt.

A. L. Maribor, 12. August.

Wir kämpfen mit einer empfindlichen Geldnot und Betrachtungen über ihre Ursachen bilden das Tagesgespräch, sowie sie auch die Rubriken unserer Tagesblätter füllen.

Der Geldumlauf ist in unserem Staate im Verhältnis zu anderen relativ klein, er beträgt rund 5½ Milliarden Dinar. Dieses Geld benötigt als Zahlungsmittel in erster Linie der Staat. Er ist der größte und ausgiebigste Verbraucher. Dieser Verbrauch kommt im Staatsbudget zum Ausdruck und dieses beträgt rund 11 Milliarden, also zweimal soviel als der gesamte Geldumlauf, was theoretisch so viel bedeutet, daß in dem Notenkreislauf innerhalb eines Jahres der gesamte Notenschatz zweimal in die Staatskassen fließen muß, um dann auf verschiedenen Wegen wieder in den Verkehr zu gelangen.

Bei solcher Inanspruchnahme der Steuereinkünfte von Seiten des Staates dürfte es nur wenige Künstler geben, die nach dem Gang auf das Steueramt auch noch etwas erübrigen, um es in eine Bank oder in ein Sparinstitut zu tragen. Diese Sparer bilden aber das Rückgrat für die Institute und mit den Vorräten, die sie dort hinterlegen, werden die Kreditforderungen befriedigt, die das Geschäftsleben mit sich bringt. Wo aber nichts ist, da können auch keine Kredite gewährt werden, und die Folgen sind die Schwierigkeiten, unter welchen unser Geschäftsleben leidet. Das einzige Mittel, dieser Katastrophe gründlich abzuhelfen, scheint in der Herstellung einer günstigeren Relation zwischen Staatsausgaben und Notenumlauf zu liegen.

Eine Vergrößerung des Notenumlaufs ohne entsprechende Deckung würde dem Zwecke nicht dienen, weil damit Hand in Hand eine Entwertung des Geldes eintreten müßte. Eine ins Gewicht fallende Vermehrung des Metallschatzes, die notwendig wäre, um die Notenpresse ungestraft in Tätigkeit zu setzen, scheint bei der Knappheit des Budgets ausgeschlossen. Es bleibt nur der zweite Faktor, das Staatsbudget, das herabgedrückt werden müßte, um die bedenkliche Relation günstiger zu gestalten.

*** „Jugoslavija“ (Beograd-Prager Ausfall) 7:2 (3:1).** Am Sonntag gastierte in Beograd das Team der in Prag lebenden Russen. Die Gäste erlitten im Wettspiele gegen „Jugoslavija“ eine empfindliche Niederlage.

*** Der Weltrekordschwimmer in Wien.** Wie aus Wien berichtet wird, trifft der Weltrekordschwimmer Weismüller heute Dienstag aus Prag in Wien ein, um an dem großen Meeting der Wiener Schwimmsportler teilzunehmen.

*** Wettspiele in Ljubljana.** Außer dem bereits oben angeführten Match gelangten letzten Sonntag noch folgende Wettspiele zur Austragung: „Slovenija“ — „Lasi“ 1:0, „Mirija“ — „Panonija“ 10:0, „Primorje“ — „Hermes“ 6:0, „Mladica“ — „Sloven“ 2:0.

*** Zagreber Wettspiele.** Gestern gelangten in Zagreb zwei interessante Fußballwettspiele zur Austragung. „Gradjanski“ siegte über „Sparta“ mit 7:0 (4:0) überlegen, während „Hasi“ das Team der „Concordia“ mit 4:1 (1:0) schlug.

*** Wiener Wettspiele.** In Wien spielte gestern vor ca. 8000 Zuschauern der „Club Ostmark“ gegen den Exmeister „Rapid“. „Ostmark“ hatte diesmal außerordentlich 3 Tore. Beim Stande 3:1 für Rapid änderte der Schlußpfiff. Außerdem gelangten u. a. noch folgende Wettspiele zur Austragung: „Slovan“ — „Wader“ 1:0, „Admira“ — „F.C. S.L.“, „Rudolfshügel“ — „Simmeringer Sp.“ 3:1.

*** Städterwettkampf Prag-Dresden.** Im Fußballwettspiele zwischen den Auswahlmannschaften der beiden genannten Städte siegte Prag mit 3:1 (1:1) überlegen.

*** Länderwettspiel Polen-Finnland.** Letzten Sonntag wurde in Warschau das Länderfußballwettspiel zwischen Polen und Finnland ausgetragen, welches mit 2:1 zugunsten Polens endete.

Den Löwenanteil der Staatseinnahmen, fast die Hälfte, verschlingt das Heeresbudget. Eine auf Verminderung der Konfliktgefahren hinstrebende Außenpolitik, gestützt auf verlässliche Bundesgenossen, könnte allein eine ins Gewicht fallende Reduzierung bei diesem Posten zur Folge haben. Auch der Posten Zentralverwaltung, der für die Verhältnisse ungewöhnlich reich dotiert ist, könnte manche Restringierung vertragen, ohne damit dem Staate einen Schaden einzubringen.

Nebst dem Metallschatz besitzt der Staat auch noch andere Aktiva, Domänen und Unternehmungen. Die Verwaltung und Fruktifizierung derselben steht nicht im besten Rufe, was den Schluß erlaubt, daß eine bessere Wirtschaft auf diesem Felde auch das übrige zur Besserung der unglücklichen Relation beitragen könnte.

Der Notenumlauf gleicht einem beständigen Wellenschlag, der mit seiner ruhigen Regelmäßigkeit die Fahrt all der Existenzen und Unternehmungen, die von ihm abhängen, wohl fördern, aber ebenso auch gefährden kann, wenn dieser Wellenschlag gar zu stürmisch und veränderlich wird. Bei uns gehen diese Wellen hoch, eine überstürzt die andere, und weit und breit kein Hafen, der eine Rast, ein Aufatmen gestatten würde. Eine langfristige und billige Anleihe könnte mit ihrem Auswirkung wohl eine solche Beruhigung hervorrufen, aber wo es stürmt, wie bei uns, da werden die Garantien für eine solche Anleihe sehr scharf geprüft und nicht leicht gebeten.

Die Deckung für den Notenumlauf, die Höhe des Notenschatzes und das Staatsbudget stehen bei uns in einem so traurigen Mißverhältnis, daß bei einer Finanzpolitik, die Wert darauf legt, die eigene Währung zu stabilisieren, nichts anderes übrig bleibt, als die Steuerquellen in einem Maße in Anspruch zu nehmen, daß die Gefahr der Überbeanspruchung täglich fühlbarer wird. Das ist die Erbschaft, die die neue Regierung in finanzpolitischer Beziehung übernommen hat. Eine günstige Anleihe könnte die Lage vorübergehend erleichtern, gerettet werden könnte sie aber erst, wenn die Ausgaben des Staates seiner Leistungsfähigkeit angepaßt würden.

Ständige Eisenbahn-Jahreskarten für Kaufleute. Wie aus Beograd berichtet wird, hat eine größere Zahl von Mitgliedern der Zentrale der Industriekorporationen die Verwaltung ersucht, sich beim Verkehrsminister einzusetzen, daß den Industriellen, Kaufleuten und Gewerbetreibenden ständige Eisenbahn-Jahreskarten gewährt werden, wie dies vor dem Kriege der Fall war. Die Mitglieder der Industriekorporationen behaupten, daß der Staat dadurch keinen Schaden erleiden werde.

Insandsetzung der Telefonleitungen in Slowenien. Der Post- und Telegraphenminister hat vom Finanzminister einen Kredit von 360.000 Dinar

für die Insandsetzung der Telefonleitungen in Slowenien erhalten.

Vom tschechoslowakischen Holzmarkt. Aus Prag wird gemeldet: In der letzten Juliwache machte sich eine kleine Zunahme in der Nachfrage nach tschechoslowakischem Holz bemerkbar. Deutschland und Ungarn sind jedoch vom tschechoslowakischen Holzportgeschäft fast gänzlich ausgeschlossen. Nach Deutschland wurden vereinzelt nicht sehr bedeutende Mengen von Schleif- und Grubenholz ausgeführt, nach Ungarn etwas Brennholz und Holzkohle. In England hat der Absatz etwas nachgelassen, doch glaubt man, daß dies nur eine vorübergehende Erscheinung sei. Einige slowakische Fir-

men haben durch Vermittlung von Wiener Holzexporteuren größere Verkäufe nach Uebersee abgeschlossen. Schweizer Holzhändler suchen Buchenholz und Eichenholz. Im Inland ist der Markt flau. Die tschechoslowakischen Staatsbahnen haben ein Lieferungsangebot für Schwellen angekündigt.

Gesundheit im hohen Alter! Die Verdauungsorgane altern mit dem Menschen. Sie verlieren ihre Leistungsfähigkeit und verdauen die Nahrung nicht mehr so vollständig wie in den Jahren der Vollkraft. Eine Tasse Dvornikine zum täglichen Frühstück hält Beschwerden fern. Erhältlich in jeder Apotheke und Drogerie.

Merke!

a. Ein weiblicher Schiffskapitän. In den Vereinigten Staaten hat kürzlich eine Frau Nelson Croles das Kapitänsexamen abgelegt und eine Gouvernment Commercial Navigators Licence on the High Seas erhalten. Mit dieser Erlaubnis ist Frau Croles berechtigt, als Kapitän amerikanische Schiffe jeder Größe auf allen Meeren zu führen. Neunzehn Jahre ist sie mit ihrem Mann verheiratet, der ebenfalls Kapitän ist, und hat Reisen über die ganze Welt gemacht. Ihre erste Fahrt als Kapitän hat sie auf ihrem Schoner mit neun Mann Besatzung von New York nach Florida angetreten.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Mechaniker Ivan Segal
Maribor, Beirinska ulica 30

Tel. Int. 434

empfehlte seine Spezialwerkstoffe für Schreib-, Rechen-, Kopier-Maschinen usw. als einzige und leistungsfähigste Anstalt.

Lager von neuen und gebrauchten Büromaschinen.

Verkauf des besten Vertriebsmittels Opalograph und dessen Originalzubehöre.

Gegründet 1919. 4281

60.000 Kr. gegen Sicherstellung werden vergeben. Adresse an die Verwaltung zu richten. 7615

Herrn Mutter bittet gastfreundliche Familie um Aufnahme ihrer 3 Monate alten Tochter. Adresse in der Verwaltung. 7616

Bestellen Sie sofort die schönste, sensationelle Broschüre „Neue Wege im Existenzkampf“ mit einer Fülle neuer Anregungen um nur Din. 3.— im Notiz vom Verleger: Ivan Boršič, Zagreb, Postfach 391. 7607

Wanted! Leihweise gesucht. Anträge unter „Guterhalten“ an die Bero. 7610

Realitäten

Südl. Villa, bezahlbar. Preis 200.000 Din. — Realitätenbüro „Rapid“, Maribor, Gosposka ulica 28. 7630

Zu kaufen gesucht

Kaufe alles Gold-, Silber-, Kupfer-, Edelsteine, auch alle Schmucke. M. Jäger, Uhrmacher
Gut erhaltene Schulbücher für die 2. Mädchen-Bürgerchule. Darf ich mich für die 1. Mädchen-Bürgerchule zu verkaufen. Anträge an J. Roble, Galzhaus, Limbus bei Maribor. 7623

Zu verkaufen

Geschäft, mittlere Größe, sehr neu, billig abzugeben. Anzusagen bei Gmiger, Aleksandrova cesta Nr. 12. 7468

Zwei Maschinen, einvierel und halbe zu verkaufen oder gegen höhere (dreiviertel) zu tauschen. Dorthin ist auch ein weicher Matrosenanzug für neunzehnjährigen Jungen zu verkaufen. Anzusagen bei Brože, Koroska cesta 21.

Professoren verleiht jedes Quantum Ferd. Hartinger, Maribor, Aleksandrova cesta. 7621

Orig. Stenover-Record Schreibmaschine (ganz neu) billig zu verkaufen (auch auf Zahlungsung gegen Sicherstellung). — Ivan Komprecht, Strojarska ulica 8. (Korneljska prodaja). 7619

Wegen Raumangelegenheit billig abzugeben: 400 Liter Hauswagen, 1 kleiner Kastenwagen, 1 Ofen (Kasperl) Anzusagen Magdalenka ul. 15, Pobješka. 7627

Schwarzer Herrenkammerrock und Weste, schöner Wachsband, Glasfenster und Bilder. Kajzerjeva ul. 28, Meling. 7624

Markenjammlung mit nur allen Marken ist abzugeben. Anzusagen an die Verwaltung unter „Gelegenheitskauf“. 7637

Schöne Garnitur für Schlafzimmer, 2 Kommoden, 2 Paar Vorhänge, 2 Nachtkästchen, Kissenkissen modern, neu, Handarbeit. Sehr preiswert. Anzusagen Glavni trg 21, rechts. 7628

1 Jahresausgelassenes Ausrüstungszeug bei J. Roble, Fleischhauer, Limbus bei Maribor. 7622

Montanoner Zuchtstier. Züchter. Anzus.: Gutsverwaltung Butzmeierhof. 7634

2 schöne Betten mit Einlagen, harter Matratzen mit Marmor und Spiegel, Kleiderkasten, Bett-einlage, einzelne Betten, Schubladkasten, Kissen und Kissenkissen, Toilettspiegel, schöne Zimmerkerze 80 Din. Zimmer- und Kleiderkasten, Stühle, Garderobekasten. Anzus.: Koroški trg 8. 1. Et. L. 7642

Zu vermieten

Büro vollständig eingerichtet auch Schreibmaschine, Telefon, elektr. Licht, eventuell dorthin auch elegant möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Gell. Züchter. unter „Büro möbliert“ an d. Bero. 7635

2 Zimmer möbliert eventuell Küchenzubehöre. Anzus. unter „Schöne Lage“ an d. Bero. 7629

Zu mieten gesucht

Ab 1. September Zwei- oder Drei-Zimmerwohnung, möbliert, mit Küche, eventuell Bade- und Dienstbotenstube, wohnhaft in Villa oder Garten. Anträge unter „Gesunde Lage“ an die Bero. 7450

Kleine Wohnung in Neubau, auch an der Stadtperipherie od. Umgebungsgemeinde gelegen zu mieten gesucht. Anträge unter „Drei Personen“ an die Bero.

Unmöbliertes Zimmer wird von alleinlebender Frau gesucht. Bahnhofstraße erwünscht. Anträge unter „Zimmer“ an die Bero. 7636

Möbliertes Zimmer für 2 Personen und möbl. Zimmer für 1 Person von Beamten gesucht. Abt. Bero. 7418

Stellengesuche

Distinguiertes Fräulein, abgebaute jüngere Beamte, sucht Stelle entweder als Privatbeamtin oder als Geschäftsführerin, Erzieherin o. a. St. aus sehr gutem Hause, Intelligenz, spricht perfekt slowenisch, deutsch, französisch, etwas englisch und italienisch, gute Klavierausbildung, Singschulung mit härterer Kampfsport. Ansprüche: Existenzminimum der besseren Bürgerklasse. Adressen erheben unter „Repräsentationsfähig“ an die Bero. 7653

Jünger intelligenter Mann, vollkommen der deutschen, serbokroatischen u. slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit hoher Schulbildung, wünscht in einem größeren Unternehmen als Praktikant der sämtlichen Büroarbeiten unterzukommen. — Werle Anträge unt. „Korrespondenz“ an d. Bero. 7617

Offene Stellen

Verjüngung mit guter Schulbildung wird aufgenommen. Effenhandlung Vinzenz Kühr, Maribor. 7433

Maschinen per 15. August gesucht. Offerte mit Gehaltsanforderung unter „Gleich 253“ an die Verwaltung. 7485

Verkaufstermin der Seidenwarenbranche, flinke Kuchnerin, slowenisch und deutsch sprechend, per sofort gesucht. Kein Lohn für Anfänger. Nur schriftliche Angebote an Firma Hermann Wöhrer, Kravica-Maribor. 7618

Lebige und fleißige a-jour-Maschinen werden aufgenommen. Vorzuziehen im Maschinenbau. „Balenciennes“ Slovenska ulica 9, 1. Stock, von 8—9 und 14—16 Uhr. Arbeitsprobe mitbringen. 7633

Gesucht wird junge Frau oder Mädchen für alle häuslichen Arbeiten, welche auch kochen kann. Aufenfallsort Beograd. Anzusagen bei Poljanec, Frankopanova cesta 51. 7620

Mädchen wird sofort gesucht. Lohn 600 Dinar. Anträge an Oskar Gröblich, Karlovac. 7639

Ein besseres Mädchen für alles wird zu 2 Kindern sofort aufgenommen. Anträge m. Zahlungsanforderungen an Brača Goldner, Eisfabrik, Subotica, 7. Tugovica ul. 20. 7630

Gefunden - Verloren

Silberne Herrenuhr samt Goldkette und Anhänger wurde beim Feuerwehrfest verloren, der ehrliche Finder wird gebeten, selbes, da teures Andenken, gegen große Belohnung am Fundort abzugeben. 7631

Korrespondenz

Besseres junges Fräulein wünscht sich mit verheirateten Herrn im Alter von 40 bis 60 Jahren sofort zu verheiraten. Anträge unt. „Noli, Simoni, Maribor.“ 7632

In Slowenien und Prekmurje gut eingeführter

Reisender sucht Vertretung oder Mitnahme einiger Artikel in der Manufaktur, Kurz-, Wirtwaren- oder Galanteriebranche. Zuschriften unter „Gefundene Anträge“ an die Verwaltung des Blattes. 7408

Fräulein solid, intelligent, deutscher Nationalität, mit Kenntnis der kroatischen Sprache zu meinem einzigen fünfjährigen Mädchen gesucht. Offerte mit Jahreszeugnissen und Lichtbild an Franziska Wiler, St. Požega, Sv. Rok ulica 10 zu richten. 7640

Günstig. Einkauf

von Krawatten, Hemden, Bäten, Kappen, Sacktüchern, Strümpfen, Spazierstöcken und Parfümerien im Modegeschäft

B. Veselinović & Co. 4102
Maribor, Gosposka ulica 26.
Die schönsten Neuheiten.

Anzeigen in der „Marburger Zeitung“ erzielen großen Erfolg

la. PORTLAND-CEMENT

in Säcken und Fässer und

KALK

stets zu haben bei: 2575

Ferd. Rogatsch

Francišanska ulica 17.

Nur wenige Tage!

MARIBOR

Tomšičev drevored

CIRCUS

COSSMY

Heute 7652

abends 8 Uhr

Grosse Volks-

VORSTELLUNG

Auf zum

CIRCUS

COSSMY

Besuchen Sie vom 15.-25. Aug.

4. Mustermesse in Simbiana

Außerordentliche Gelegenheit zum Einkauf aller Art guter und billiger Waren. Messelegitimationen sind bei allen Geldinstituten erhältlich.

Fünfundzwanzig Prozent Ermäßigung auch für Schmucke (außer S. D. C.) und den Nr. 3 und 6) gültig vom 1. Aug. bis 15. Sept.

Die billigste Reise nach Slowenien. Genügend Wohnungen zur Verfügung. Tageskarten zu 10 D an der Kasse erhältlich.

FRANZ PERGLER Wagen-Fabrik
Milnska ulica 44

verkauft Phaetons, Linzerwagen, Ein- und Zweispänner, Gummiwagen, neue und gebrauchte stets lagernd. — Anfertigung von Autokarosserien usw. — Sämtliche Reparaturen in allen Gattungen Wagen. Lackierungen bei Autos und Wagen werden tadellos durchgeführt und zu billigen Preisen übernommen. 943

Bildervergrößerungen

nach jeder an unser Institut eingeleiteten Photographie in modernster und künstlerischer Ausführung in Tusch, Sepia, Pastelle, Aquarell und Oelbilder in jeder gewünschten Größe. Anfertigung von Ortsansichten in Tiefdruck und in Bromsilber. Verlangen Sie umgehend Preislisten von der Kunst- und Verlagsanstalt: 7273

Josef Caklovic 3 A G R E B
Meduličeva 12

NAPOLITANS
ADRIA SCHNITTEN
CAKES
BONBONS
SCHOKOLADE
HIMBEERSAFT

billigst in der

Hauptniederlage d. Kanditenfabrik
Maribor, Stolna ulica 4. 622

Beehre, mich den geehrten Damen und Herren, sowie meinen früheren Kunden anzuzeigen, daß ich in Maribor, Koroska cesta 6 wieder mein

Rüschner-Gewerbe und Pelzhandlung

eröffnet habe. Neuanschaffungen und Reparaturen werden schnellstens und billigst ausgeführt. Hochachtungsvoll Ivan Hollicek.

7644